

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 17.

Freitag den 17. Januar.

1862.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. Januar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Sitzung begann in üblicher Weise mit dem Vortrage der zur Registrande eingegangenen Gegenstände, unter denen sich mehrere noch aus vorigem Jahre datirende Vorlagen befanden. Von Letzteren ist zu erwähnen:

1) Eine Reclamation des Herrn Radlermeister Schulze gegen seinen Eintritt in das Collegium, über welche die Versammlung durch Umlauf abgestimmt hat und deren Genehmigung dabei gegen eine Stimme erfolgt ist. An Herrn Schulze's Stelle ist Herr Adv. Helfer wieder in das Collegium eingetreten.

Einer gleichen, von Herrn Otto Wigand erhobenen, auf ungewissenhaften gesetzlichen Gründen beruhenden Reclamation war vom Stadtrath sofort Statt gegeben worden.

2) Eine Zuschrift des Rathes, die Normirung der Bürgerrechtsgebühren betr., über welche gleichfalls schriftlich abgestimmt worden ist. Die Versammlung ist auch hier gegen 1 Stimme dem Rathesbeschlusse beigetreten.

Diese Zuschrift lautet:

Nach altem Herkommen zahlen hier an Gebühren für Ertheilung des Bürgerrechts:

	In der Regel:	Wenn es Söhne, Töchter, Ehefrauen oder Witwen dieses Bürger sind:
a) Banquiers	49 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — S.	11 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — S.
b) Großhändler		
b) Agenten	39 = 10 = — =	11 = 10 = — =
Apotheker		
Buchhändler		
Commissionaire		
Fabrikanten		
Kleinhändler		
Sensale		
c) Schneider	25 = 5 = — =	6 = 20 = — =
d) Schuhmacher	24 = 5 = — =	5 = 20 = — =
e) Perrückenmacher	48 = 10 = — =	20 = 10 = — =
f) Andere Innungsgeossen	25 = — = — =	7 = — = — =
g) Hausbesitzer		
h) Alle übrigen Einwerbenden	26 = — = — =	8 = — = — =

Mit Einführung der Gewerbeordnung sind unseres Erachtens diese Unterschiede bei den Kategorien sub c—h nicht mehr aufrecht zu erhalten und wir haben daher beschlossen, vom 1. Januar künft. Jahres an für diese das Bürgerrechtsgeld gleichmäßig auf 25 Thlr. resp. 7 Thlr.

festzustellen, dagegen die Sätze sub a und b auch ferner beizubehalten, weil hier eine Schwierigkeit in der Classification der Einwerbenden weniger vorliegen dürfte.

Im Allgemeinen wird dies als ein Durchschnittsatz gelten können und der Stadtcasse dadurch voraussichtlich weder ein Vortheil noch ein Nachtheil von Erheblichkeit erwachsen.

Der einzige Satz, welcher an sich wesentlich vermindert wird, ist der für die Perrückenmacher. Allein bei der geringen Zahl der Fälle, in denen er zur Anwendung kommt, dürfte die durch seine Herabsetzung bedingte Mindereinnahme nicht so hoch anzuschlagen sein, daß dadurch das Festhalten an einer solchen nach einer Revision des Tarifs kaum mehr billigen Ausnahme gerechtfertigt würde.

Ferner wurden die vom hiesigen Spar-Berein übersendeten Exemplare seines siebenten Jahresberichts mit Dank vertheilt und einem Beschlusse des Rathes, der Witwe des im Dienste verunglückten Arbeiters bei der Gasanstalt Hillner vom 1. d. M. eine wöchentliche Unterstützung von 1 Thlr. auf ein Jahr aus der Casse der Gasanstalt zu gewähren, einstimmig beigetreten.

Ein weiteres Schreiben des Rathes betraf einen früher wegen Unterhaltung der Köbschüler Brücken über den Flossgraben bei Amtenlau mit den Gemeinden Köbschütz und Rüssen geführten Rechtsstreit, welcher zum Nachtheil der Gemeinde in allen Instanzen

entschieden ist. Bereits während des vorgedachten Processes hat indeß der Stadtrath gegen den Mühlenbesitzer Fischer durch Herrn Advocat Ludwig Müller die Regreßklage auf Grund des Kaufs vom Jahre 1835 angestellt und bereits ein pure verurtheilendes Erkenntniß I. Instanz erlangt, gegen welches indeß der Beklagte appellirt hat.

Dem Actor ist inzwischen die Beibringung eines Zustimmungszugnisses der Stadtverordneten bei 5 Thaler Strafe aufgegeben worden.

Herr Adv. Winter nahm hierbei Anlaß den Wunsch auszusprechen, daß der Rath künftig vor Anstellung von Rechtsstreiten die Zustimmung der Gemeindevertretung einholen möge, und der Vorsteher Dr. Joseph entgegnete darauf, daß der von Herrn Adv. Winter ausgesprochene Wunsch mit Erfolg als Antrag bereits an den Rath gebracht worden sei. Die Versammlung gab darauf einhellig ihre Zustimmung zu oben erwähntem Actorium.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Das Trauerspiel „Hamlet“ ist vollständig mit eigenen Kräften besetzt seit längerer Zeit hier nicht gegeben worden (die letzten Aufführungen waren die mit Joseph Wagner im Juli 1860 und mit Davison im März 1861); die diesmaligen Leistungen mehrerer der Darsteller waren uns daher neu. Ganz besonders befriedigt hat uns der Hamlet des Herrn Hanisch. Man sah es dieser Leistung an, daß der Darsteller mit Herz und Seele bei seiner Aufgabe war, daß er die ganze Kraft seines schönen Talents an deren Lösung gesetzt hatte. Neben einer entsprechenden Auffassung des Charakters im Großen und Ganzen begegneten wir hier auch einer sehr genauen Ausarbeitung der Einzelheiten, ohne daß der Darsteller damit ins Peinliche oder gar Manierirte gerathen wäre — es zeigte sich vielmehr durchgehend eine wohlthunende Frische und Natürlichkeit, und selbst in den hochgesteigerten Kraftmomenten ein verständiges Maßhalten. — Ebenso anzuerkennen ist die Ophelia des Fräulein Remosani. Die begabte Darstellerin wußte die herrliche Poesie und namentlich auch das Mädchenhafte dieses herrlichen weiblichen Charakters durchweg festzuhalten und somit der dichterischen Gestalt wie der eigenen Leistung die wärmste Theilnahme zu erhalten. Die letzte Scene der Ophelia war es vor Allen, in welcher die Darstellerin ihre sehr beachtenswerthe künstlerische Kraft bewährte. Von großem Vortheil für die Leistung war es übrigens, daß Fräulein Remosani ihr schönes Organ diesmal naturgemäßer behandelte, als das zum Deffteren früher der Fall gewesen. — Von den anderen Darstellern neu besetzter Rollen ist namentlich des Herrn Devrient zu gedenken, der als Horazio seine schwierige und keineswegs dankbare Aufgabe sehr wacker löste.

Von früher her bekannt sind die Leistungen der in den übrigen großen und größeren Rollen beschäftigten Mitglieder unserer Bühne. Wir dürfen jedoch nicht unerwähnt lassen, daß auch diesmal von Herrn Czarschke als Polonius, Herrn Stürmer als Geist und Herrn Kühns als König Hervorragendes gegeben ward. Was Letzteren betrifft, so ist er der einzige der uns bekannten Darsteller dieser Rolle, der sich die Mühe genommen hat, aus der allgemein für höchst undankbar und interesselos gehaltenen Figur des Königs Claudius etwas zu machen, und dem es auch gelingt, Theilnahme für dieselbe zu erregen. — Das Zusammenspiel war ein sehr tüchtiges, die Aufführung also auch nach dieser Seite hin eine anerkennenswerthe.

Das Hauptwerk eines berühmten Componisten aus der älteren französischen Schule, die Oper „Aschenbrödel“ von Nicolo Isouard, ging am 15. Januar wieder in Scene. Nach ihren großen Erfolgen und nachdem sie längere Zeit hindurch auf den Repertoires aller europäischen Operntheater geblüht hatte, ward sie von einer neuen Richtung der französischen Tonkunst verdrängt,

wie überhaupt der Ruhm Nicolo Paganinis vor dem neuaufgegangenen Stern eines Boieldieu und später durch die in reicher Fülle übersprudelnde Genialität Aubers verdunkelt ward. Ob man aber daran wohl that, Nicolo Paganinis Werke, und besonders „Aschenbrödel“ ganz fallen zu lassen, möchten wir sehr bezweifeln, denn es hat die Musik dieses französischen Componisten noch jetzt Anspruch auf mehr als ein historisches Interesse. Die Anmuth und Frische seiner leichtflüssigen Melodien, die äußerst geschickte Form der einzelnen Nummern, die feine und geistreiche Orchestration entschädigen hier reichlich für einige wenige Einzelheiten, mit denen der Componist der Mode und dem Geschmacke seiner Zeit Rechnung getragen hat und die uns daher als das erscheinen müssen, was man gewöhnlich mit „Zopf“ zu bezeichnen pflegt. Es ist jedoch nicht bloß ein heiteres freundliches Spiel mit Tönen, was der Componist giebt, denn es fehlt seiner Musik weder an poetischem Gehalt, noch an glücklicher, oft sehr scharf ausgeprägter Charakteristik. Ganz besonders ist es ihm aber gelungen, den eigenthümlichen, in dem französischen Märchen wehenden Geist musikalisch wiederzugeben. Das Chor zu Anfang des zweiten Act's z. B. — das schon im Eingang der Ouverture anklingt — ist jedenfalls als ein Meisterstück scenischer Tonmalerei zu bezeichnen.

Die ganze Oper mit ihrem poetischen Stoff, der vom Dichter Etienne keineswegs ungeschickt verarbeitet ist, und ihrer anmuthigen, eine geübte Meisterhand in jedem Tact verrathenden Musik machte einen höchst vortheilhaften Eindruck, und wir dürfen es wohl als einen glücklichen Griff der Theaterdirection bezeichnen, daß sie dieses reizende Werk der Vergessenheit entzog, um so mehr, als in der unmittelbaren Gegenwart so sehr wenig wirklich Lebensfähiges in der Oper geschaffen wird.

So leicht und durchsichtig diese Musik auch klingt, so bietet sie doch den Ausführenden nicht wenig Schwierigkeiten in technischer Beziehung wie in der Auffassung dar. Der Componist hat eine jede Gesangspartie möglichst reichlich bedacht und namentlich die Rollen der Clorinde und Thibide musikalisch glänzend ausgestattet. Diese schweren Aufgaben wurden von Frau Bertram und Fräulein Brenken recht brav durchgeführt. Was bei diesen Leistungen in einem den Opernsängern der Gegenwart ziemlich fremdartigen Genre hin und wieder an Accurateffe und feinerer Nuancirung im Gesange noch zu wünschen übrig blieb, wird sich bei den Wiederholungen der Oper leicht nachholen lassen, wie überhaupt was die Aufführung im Allgemeinen betrifft, noch Manches auszugleichen ist. Besonders zu wünschen ist ferner, daß einige der beschäftigten Sänger — namentlich aber Fräulein Brenken — sich den Dialog noch recht genau ansehen möchten.

Frau Bertram sang im zweiten Act eine große Arie aus der Oper „Sergio“ von Paer. Wir lassen dem Vortrage der Sängerin alle Gerechtigkeit widerfahren, halten jedoch das Einlegen eines so umfangreichen Stückes in den ohnedem etwas weit ausgespannenen zweiten Act der „Aschenbrödel“ nicht für eine glückliche Idee, um so weniger als diese Arie des längst vergessenen französischen italienischen Maestro kaum noch irgend eine Berechtigung haben kann. Hier starrt uns doch ein zu langer und zu dider Zopf entgegen, für den der Componist so gut wie nichts als Entschädigung zu bieten vermag. In Paers Opern überwiegt allzusehr die von Rossini glücklich beseitigte altitalienische Manier mit dem soldatenhaften französischen Helenthum herausgeputzt, wie das zur Zeit des ersten Napoleon auch in der Kunst hoffähig und daher beliebt war. Das ist in Wahrheit „ein überwundener Standpunct“; dergleichen Werken gönne man daher die wohlverdiente Ruhe.

Eine reizende, sehr dankbare Partie ist die der Aschenbrödel. Fräulein Karg brachte dieselbe im Gesange wie im Spiel recht gut zur Geltung. Auch was diese Sängerin gab, wird voraussichtlich bei den Wiederholungen der Oper an noch schärferer Nuancirung im Gesangsvortrage und an Ausdruck in der Darstellung gewinnen. — Als besonders tüchtige und befriedigende musikalische Leistungen sind die der Herren Brunner als Ramiro und Bertram als Alidor zu nennen. — Die beiden komischen Partien der Oper — Baron Montefiascone und Dandini — gaben die Herren Lück und Bachmann. Ersterer bewährte auch diesmal seine tüchtige Gesangsbildung und seine wirkungsvolle Komik in der Darstellung; Herr Bachmann jedoch ging im Spiele weit über die Grenzen der für ein höheres Genre zulässigen Komik hinaus.

Der Erfolg der so sehr ansprechenden, übrigens auch sehr geschmackvoll in Scene gesetzten Oper war, wie schon oben angedeutet, ein entschieden günstiger und hoffentlich wird daher das hübsche Werk noch öfter und für längere Zeit gern gesehen werden.

F. Gleich.

Zum Geburtstag Lessings.

Wieder naht der 22. Januar, von dem wir bereits sagen dürfen, er sei unser Lessingtag. Wir dürfen es mit wohl-erworbenem Rechte, da die dritte Wiederkehr der festlichen Feier dieses Tages als Anzeichen gelten kann, daß der Anfang, den Leipzig Beispielgebend für's Vaterland gemacht, zu einer dauern-

den Institution sich gestaltet, sowie es bei dem Schillerfest der Fall ist.

Aus dem Schooße desselben Vereins (des Schillervereins) hervorgegangen, erfreut sich das Lessingfest der besonderen Theilnahme des hiesigen Künstlervereins und auch dieses wie es scheint zur bleibenden Einrichtung sich gestaltendes Zusammengehen ist ein reicher Gewinn für das theilnehmende Publicum. Während es an sich bei dem Genuße einer Festrede, von welcher wir auch dieses Mal nur Hervorragendes erwarten können, da dieselbe Herr Dr. Roderich Benedix übernommen, nur genußerhöhend sein kann, Schöpfungen unter uns lebender Meister der bildenden Künste ausgestellt zu sehen, so hat dieses Mal der Künstlerverein besondere Anstrengungen gemacht, durch eine künstlerische Ausstellung einer Reihe lebender Bilder aus Lessings Leben und Werken dem Feste einen erhöhten Reiz zu verleihen.

Diese Bilder, welche eine eingehendere Vertiefung auf Beziehungen Lessings zu seiner Familie, zu Moses Mendelssohn, Lavater, Mylius, der „Frau Neubert“, Gottsched und andern in edler Kunstform vermitteln, erhalten einen innigeren Bezug durch gleichzeitige Vorführung seiner populärst gewordenen Schöpfungen, die heute noch an Reinheit der Kunstform, Adel der Gesinnung und Höhe der Gedanken mustergültig sind.

Unser Mitbürger und bekannter Meister Herr Knauer, welcher mit der Anfertigung der Colossal-Büste Lessings betraut ist, die als Denkmal auf dessen Geburtsstätte in Camenz ein Denkmal der Dankbarkeit des nachkommenden Geschlechtes bilden soll, hat sich beeilt, diese Colossal-Büste in einem Gypsabgusse zum Feste fertig zu stellen, und wird dieses in vielfacher Weise interessante Kunstwerk den Freunden Lessings und der Kunst eine dankenswerthe Festesbeigabe sein.

Auch die Tonkunst wird den Zoll ihrer Huldigung darbringen und erwähnen wir nur eines neuen Reizes der Vorführung der lebenden Bilder unter Begleitung der Orgel- und der Physchharmonika, nachdem uns die Dichtkunst auf den gedanklichen Gehalt der Tableaux vorbereitet haben wird.

So werden sich sämtliche Künste vereinen zu der Huldigung des Genius, an einem Feste, dessen pecuniärer Ertrag zwar für die Errichtung des erwähnten Denkmals in Camenz bestimmt ist, dessen sittlicher Ertrag aber unendlich höher auszuschlagen in immer steigender Annäherung, Erwärmung und Erhebung unseres Geschlechtes an den hohen versittlichenden und adelnden Gedanken des größten Sohnes unseres Sachsenlandes.

Geschäfts-Uebersicht

der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehne und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1861, dem Schluß des fünften Rechnungsjahres	fl	40,595.
Im ersten Quartal des sechsten Rechnungsjahres, vom 1. Juli bis 30. September, wurden aus- geliehen in 304 Posten	=	30,550.
Im zweiten Quartal vom 1. October bis 31. Dec. in 293 Posten	=	29,705.
	fl	100,850.
Dagegen betragen die Rückzahlungen vom 1. Juli bis 30. Septbr.	fl	30,739.
=	=	1. Octbr. bis 31. December
	=	28,293.
	fl	59,032.

Trinkhallen.

Leipzig, den 16. Januar. Das heutige Morgenblatt des „Adler“ enthält einen Aufsatz über Trinkhallen, namentlich darüber, daß der Stadtrath Herr Apotheker Neubert das Aufstellen einer solchen auf dem Raschmarke an der Seite der Grimma'schen Straße nicht gestattet habe. Es heißt darin wörtlich:

„Die auswärtigen Leser des „Adler“ dürfte es Wunder nehmen, aus einer Stadt wie Leipzig, die der Neuzeit ihre Blüthe verdankt, und von der man wohl erwarten dürfte, daß sie den Neuerungen des Fortschritts hold wäre, einen solchen Zug mittelalterlicher Engherzigkeit zu erfahren. In welcher Stadt würde man sich nicht freuen, wenn ein industrieller Mitbürger im Mittelpuncte des Verkehrs, und doch an einer Stelle, wo Niemandem dadurch irgend welche Beeinträchtigung erwächst, eine Anstalt begründen will, die für wenige Pfennige dem Reichen wie dem Armen einen wohl- schmeckenden und gesunden Labetrunk bietet? In Leipzig dagegen, im industriellen Leipzig, in der Stadt des Fortschritts, wo der Innungszopf abgeschnitten ist, wo die Thore geöffnet worden, und wo man die chinesische Stadtplanke vor wenigen Tagen auf Abbruch verauctionirt hat, — in Leipzig wird ein solches Anerbieten abschlägig beschieden.“

Wir theilen im Nachstehenden das Gutachten mit, welches dem Stadtrathe bei der Beschlußfassung über das Gesuch des Herrn Neubert vorlag. Es lautet:

„Dassern man den Genuss kohlenaurer Wässer als ein Bedürf- niss ansehen sollte, so würde diesem Genüge geleistet werden können, ohne dass das Aufstellen von Buden zum Ausschenten solchen Wässers auf öffentlichen Plätzen gestattet würde.

Was speciell die Befegung des Raschmarktes mit einer solchen Bude betrifft, so hat gewiss die projectirte Evacuierung dieses Platzes von Messverkaufsbuden nicht den Zweck, dadurch für Buden zum Verkauf kohlenaurer Wässers Platz zu schaffen. Gegen Zulassung während der Messe würde ich daher mich unbedingt aussprechen müssen. In der Zeit zwischen den Messen würde das Gestatten der Aufstellung einer Bude mit der Fronte nach der Grimma'schen StraÙe es nothwendig machen, die hiesigen dem Gewerbestand angehöri- gen Bürger, welche dort Markttags feilhalten, zu verdrängen. Abgesehen hiervon, kann ich nicht anempfehlen, den Platz an der Südseite des Brunnens zum Aufstellen einer Bude, welche Tag und Nacht stehen bleiben soll, zu gestatten, wenn die Bude in gleicher Tiefe, wie die an der Petersbrücke stehende, aufgestellt werden soll. Die Versicherung Blt..., von einem „Umfange“ von 8 Ellen, nöthigenfalls noch etwas missen zu können, beruht wohl auf einem Versehen; denn eine Bude so geringen Umfanges würde allerdings dem Verkehr am Brunnen nicht hinderlich sein. An der Ost- und an der Westseite des Brunnens befinden sich die Schwengel desselben, an der Nordseite der Auslauf des Köhrwässers. Den Brunnen und die freie Lage des Brunnens erachte ich für das öffentliche Wesen von höherer Wichtigkeit als das Aufstellen einer Bude zum Absatz eines Fabrikats, welches auch an andern Stellen abgesetzt werden kann.

Weiter hinein in den Raschmarkt würde eine solche Bude den Verkehr nicht stören, wenn die Aufstellung so erfolgt, dass sowohl an der Ostseite wie an der Westseite die Fahrbahn nicht besetzt wird. Gestattet man aber eine derartige Bude an einem solchen Platze, so dürfte es nicht wohl zu versagen sein, auch andern Bewerbern dergleichen zu gestatten.

Ich kann daher nur anempfehlen, auf dem Raschmarke das Aufstellen von Trinthallen nicht zu gestatten.“

Verschiedenes.

Bis jetzt haben sich auf Grund des Gewerbegesetzes 78 Personen zum selbstständigen Gewerbebetriebe angemeldet, unter denen fast alle Gewerbe vertreten sind. Diejenigen Gewerbetreibenden, auf die das Entschädigungsgesetz Anwendung erleidet, sind bei Gelegenheit der Ertheilung des Anmeldebcheins bedeutet worden, dass sie sich nach Feststellung der Entschädigungssumme der Bezahlung eines entsprechenden Beitrags zu gedachter Entschädigungssumme zu gewärtigen haben. Bis jetzt sind als Entschädigungsberechtigte Bäcker und Barbieri aufgetreten. (L. N.)

Nach der Volkszählung vom 3. December 1861 beträgt die Einwohnerzahl in
Freiberg 17,560; 1840: 11,565; 1852: 15,319.
Plauen 16,152; 1858: 14,817.
Reichenbach 10,231; 1858: 9873.
Riesa 4618; 1849: 2950; 1852: 3438; 1855: 3812; 1858: 4152.
Zittau 13,317; gegen 1858 mehr 1150.
Zwickau 20,783; 1858: 17,978.

In London werden nächstens interessante Memoiren aus der Feder eines Corsen, Peruggi, erwartet, der zu Anfang der dreißiger Jahre einer der intimsten Agenten der Familie Bonaparte, namentlich des Exkönigs Joseph von Spanien und des jetzigen Kaisers gewesen sein soll, und andererseits durch Familienverbindungen in näheren Beziehungen zu einigen politischen Persönlichkeiten in England steht. Die Memoiren werden, wie es heißt, auch den wörtlichen Text des wahren Testaments Napoleons I. bringen. Napoleon hatte dasselbe in St. Helena einem corsischen Geistlichen zur Beförderung an den Herzog von Reichstadt oder einen seiner Brüder übergeben, und dieser, nach seiner Rückkehr nach Corsica, Herrn Peruggi beauftragt, es Jerome, der damals Gouverneur der Invaliden war, zuzustellen, was denn auch geschehen.

Nach der Erfindung eines Wieners können Lichtbilder unmittelbar auf den Stein getragen, geätzt und gedruckt werden. Die Abdrücke sollen guten Steindrücken gleich und 90 pCt. billiger als die bisherigen Abdrücke von Lichtbildern sein. Dieselbe Erfindung hat nach dem „Arbeitgeber“ ein Frankfurter, Mandel, in Stockholm gemacht.

Berichtigung. In Bezug auf das Referat über die Gerichtsverhandlung am 23. Dec. v. J. ist zu bemerken, dass der darin erwähnte Angeklagte Fr. D. Löbe sich nicht an dem Vorgange auf dem Communalgarden-Übungsplatz selbst, sondern an einem in dessen Folge stattgefundenen weiteren Vorfalle betheiligt hat. Auf Wunsch des einen ähnlichen Namen führenden, an dem Vorfalle auf jenem Platze selbst Betheiligten wird diese Erläuterung zur Vermeidung von Missverständnissen gegeben.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 16. Januar. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Falkenstein, welcher gestern von Dresden hier eingetroffen und im Hotel de Baviere abgestiegen ist, hat im Laufe des gestrigen und heutigen Tages mehreren Collegien beigewohnt, auch einige akademische Anstalten, u. a. das Jacobshospital und die neue Sternwarte in Augenschein genommen.

Leipzig, den 16. Januar. Ein hier in Arbeit stehender Schuhmachergeselle, Namens Müller, hat sich heute früh auf einer zu der Wohnung seines Meisters gehörenden Bodenkammer erhängt.

Leipziger Börsen-Course am 16. Januar 1862. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl., Eisenbahnactien, Bank- und Credit-Action. Includes sub-columns for 'Angeb.', 'Ges.', 'excl. Zinsen.', 'pCt.', and 'Angeb.', 'Ges.'. Lists various financial instruments and their market prices.

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/100 Zolpf. brutto u. 1/50 Zolpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	Silber pr. Zollpfund fein . . .	29 3/4	Bremen pr. 100 ^{off} L'dor	k. S. — 109 5/8	
August'or à 5 ^{off} pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	71 1/4	à 5 ^{off}	k. S. — 99 7/8	
Preuss. Frd'or do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 ^{off}	—	Breslau pr. 100 ^{off} Fr. Cr.	k. S. — —	
And. ausl. L'd'or do.	—	—	do. à 10 ^{off}	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. — 57 1/2	
K. russ. wicht. 1/4 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	99 5/8	in S. W.	k. S. — —	
20 Frankenstücke	—	5. 9 1/2		—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. — 150 7/8	
Holländ. Duc. à 3 ^{off} Agio pr. Ct.	—	5 1/4	Wechsel. (Notis v. 15. Jan.)			London pr. 1 f Sterl. { 7 Tage dato	k. S. — 6. 21 1/2
Kaiseri. do. do. do.	—	5 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 1/8	{ 3 M.	k. S. — 6. 20 1/4	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57 1/16	Paris pr. 300 Frcs.	k. S. — —	
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	Wien pr. 150 fl. L. östr. Währ.	k. S. — 71 1/2	
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 ^{off} Fr. Cr.	99 7/8		k. S. — 70 1/4	
do. 20 Kr. do.	—	—		—			
do. 10 Kr. do.	—	—		—			
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—		—			

*) Beträgt pr. Stück 5 ^{off} 14 ^{off} 6 1/4 ^{off} — †) Beträgt pr. Stück 3 ^{off} 4 ^{off} 7 1/4 ^{off}.

Tageskalender.

Stadttheater. 77. Abonnements-Vorstellung.
Der Lügner und sein Sohn.
 Posse in 1 Act nach dem Französischen des Collin d'Harville von Castelli.
 Personen:
 Herr von Graf aus Gasconien . . . Herr Gaschke.
 Julius, sein Sohn, unter den Namen: d'Jelac. . . Herr G. Kühn.
 Josephine, seine Tochter Fräul. Stein.
 Jacob, sein Diener Herr Saalbach.
 Herr von Schmaling Herr Gitt.
 Fritz Belthäl Herr Bischoff.
 Ein Jägerbursche Fräul. Sander.

Neu einstudirt:
Alessandro Stradella.
 Romantisch-komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.
 Personen:
 Alessandro Stradella, Sänger . . . Herr Brunner.
 Bassi, ein reicher Venetianer . . . Herr Gitt.
 Leonore, seine Mündel Fräul. Brenken.
 Malvolio, { Banditen Herr Lüt.
 Barbatino, { Herr Müller.
 Schüler Stradella's. Patrizier. Rasen.
 Römische Landleute. Diener. Sbirren.

Der der Handlung: Im 1. Act Venedig, im 2. u. 3. Act Stradella's Geburtsort bei Rom, 3 Monate später.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Reugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Zweite Abend-Unterhaltung für Kammermusik (3. Cyclus)

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 Sonnabend den 18. Januar.

Erster Theil. Sonate für Clavier und Violine von Joh. Sebastian Bach (H moll), vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke und Herrn Concertmeister David. — Quartett für Streichinstrumente von Haydn (G dur, Nr. 19), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Hermann und Davidoff. — Variationen über ein Thema von J. S. Bach für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Reinecke.

Zweiter Theil. Octett für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Contrabass, Horn, Fagott und Clarinette von Fr. Schubert (Op. 166), vorgetragen von den Obigen und den Herren Backhaus, Lindner, Weissenborn und Landgraf.
 Subscriptionsbillets für die noch stattfindenden drei Abendunterhaltungen sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. Billets für einzelne Aufführungen à 1 Thlr. sind ebendasselbst, so wie am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eils- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Berweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güters- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].

Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Eilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.].
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.
 V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Götzen Eilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götzen ab Eilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Eilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Eilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Eilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; { Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. { Vorm. 8—12 u.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Verkaufsst. für
Musik (Musikalien u. Instrumente) u. Musik-Zeitung, Musik-Zeitung, hohe Preis.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Ernst Gehhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einem Locale auf der Ritterstraße alhier ist am 11. d. M.
ein Winterrod von braunem Buckskin mit schwarzem Sammet-
tragen, schwarzem Vordenbesatz und schwarzem Futter
abhanden gekommen und mißthätlich entwendet worden.
Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns mitzutheilen.
Leipzig, den 15. Januar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Reyler. Hele.

Öffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen, sehr frequenten Schützenhause verbundene
Wirthschaft, welche mit Ausnahme des Herbergsrechts volle Gast-
gerechtigkeit hat, soll wegen Abgangs des jetzigen Pächters zunächst
vom 1. April d. J. bis ult. December 1865 gewiß und dann auf
3 Jahre ungewiß anderweit öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu

den 20. Februar d. J.

terminlich festgesetzt und laden deshalb zahlungsfähige und sonst
geeignete Pachtliebhaber hierdurch ein, an diesem Tage Vormittags
um 10 Uhr sich in hiesigem Schützenhause persönlich einzufinden,
durch genügende Sitten- und Vermögenszeugnisse gehörig zu legiti-
miren und ihre Pachtgebote anzubringen, des Zuschlags selbst
aber gegen 1 Uhr gewärtig zu sein.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung beschloffen
worden ist, sind bei dem jetzigen Herrn Schützenhauspächter Wer-
mann und bei dem dormaligen Herrn Schützenrechnungsführer,
Kaufmann Gustav Köhler am Markt hier, einzusehen, auch werden
dieselben gegen Erlegung der Copialien verabfolgt.

Dem Schützendirectorium bleibt die Auswahl unter den Picitanten
ohne Rücksicht auf das höchste Gebot ausdrücklich vorbehalten.

Altenburg, am 11. Januar 1862.

Das Directorium des gnädigst privilegirten
Bürgerschützencorps.

Auction.

Sonnabend den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr versteigere
ich im Hofe der weißen Taube hier — Theaterplatz Nr. 6 —

- 2 Damenschreibtiische von Nußbaum,
- 1 Schreibsecretair von bergl.,
- 3 Trumeaux von Mahagoni, verglast,
- 1 großen Garderobeschrank von Mahagoni,
- 1 runden Sophatisch von bergl.

Sämmtliche Stücken sind neu und ungebraucht.

Advocat **Moriz Hennig**,
requir. Notar.

Von dem bei uns erscheinenden Werke:

Bronn, Dr. H. G., Professor in Heidelberg, die
Klassen und Ordnungen des Thierreichs, wissen-
schaftlich dargestellt in Wort und Bild

ist bereits vollständig ausgegeben:

I. Band. Die Klassen und Ordnungen der formlosen
Thiere (Amorphozoa). Mit 12 lithographirten Tafeln
und mehreren Holzschn. Lex.-8. geh. Ladenpreis 2 Thlr.

II. Band. Die Klassen und Ordnungen der Strahlen-
thiere (Actinozoa). Mit 49 lithographirten Tafeln und
mehreren Holzschnitten. Lex.-8. geh.
Ladenpreis 6 Thlr. 15 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Zur Erleichterung der Anschaffung erscheint das Werk in Liefe-
rungen zum Preise von 15 Ngr.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung
in Leipzig und Heidelberg.

Das Wochenblatt

für Laucha, Brandis und Liebertwolkwitz

wird hiermit dem inserirenden Publicum zur gefälligen Benutzung
empfohlen; da dasselbe in 28 Ortschaften gelesen wird, so werden
die Bekanntmachungen gewiß einen günstigen Erfolg erzielen.

Annoucen bitten man direct (unfrankirt) an die Expedition in
Laucha gelangen zu lassen.

So eben begann der

8. Jahrgang

der

Recensionen

und Mittheilungen für Theater, Musik
und bildende Kunst.

Jeden Sonntag erscheint eine Nummer, außerdem jeden Monat
eine „Beilage für bildende Kunst.“ — Der Abonnements-
preis ist für ein Vierteljahr 2, ganzjährig 8.

Dieses vielseitige, äußerst gediegene Blatt empfiehlt
sich namentlich durch seine unabhängige Stellung, welche
es ihm möglich macht, sich von jedwedem Parteigeist fern
zu halten und der Wahrheit, der Kritik nach allen Seiten
hin Rechnung zu tragen.

Inhalt der ersten Nummer d. J. 1862:

Das Zauberdrama der Chinesen von Rudolf Gott-
schall. — Musikal. Skizzen aus Alt-Wien. — Ver-
di's II ballo in maschera. — Danziger Theater-
zustände. — Wiener Theaterbericht. — Concertbe-
richt. — Nachrichten (aus Berlin, Darmstadt, Köln,
München, Olmütz und Pest.) — Kleine Chronik. —
Locales.

Man pränumerirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen,
in Leipzig besonders in der **J. C. Hinrichs'schen** Buch-
handlung, Mauricianum, welche stets Probenummern und
Prospecte abzugeben bereit ist.

Die Expedition der „Recensionen“ in Wien.

Billige Bücher!!!

Vöppig's illustrierte Naturgeschichte des Thierreichs.
(Säugethiere und Vögel). Mit 2048 in den Text ge-
druckten naturgetreuen großen Abbildungen. Zwei
starke Bände von 594 Seiten in Folio.

(Statt 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.) Für nur 2 Thaler.

**Fahrten und Schicksale eines Deutschen in Texas, oder der
Freiheitskampfs in Texas.** 18 Bogen stark. 4 Thlr. in einem
Bande.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Thieme, Aug. Gedichte. 385 Seiten stark.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 3 Ngr.

Wenckstern, D. von, sieben Polenlieder.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Illustrierte Chronik. Mit 146 schönen Abbildungen,
Portraits berühmter Personen der ganzen Erde, Fest- und Re-
volutionscenen, Naturereignisse u.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.

Koch, Rosalie, Glockenblumen. Erzählungen für die Jugend.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 2 Ngr.

Sängers Lust. Deutsches Volksliederbuch für alle Stände.
Enthaltend 620 der beliebtesten Lieder. 328 Seiten stark.

(Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Ausgewählte deutsche Volkslieder. Ein Schul-, Familien-
und Gesellschaftsliederbuch mit Noten.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 1 Ngr.

Neuestes Fremdwörterbuch oder Erklärung und Recht-
schreibung der im gewöhnlichen Leben vorkommenden fremden
Wörter.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Blumensprache in Prosa und Versen. 286 Seiten
stark.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 2 Ngr.

Das Schiff. Eine Darstellung des Schiffs und der Schiff-
fahrt von deren Ursprung bis auf die neueste Zeit. Mit
20 Bildern.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Declamator, der kleine. Enthaltend 84 der schönsten Decla-
mationen für Kinder.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

**Die Hausthiere, ihre Fähigkeiten und Charaktere, in interessan-
ten Erzählungen dargestellt.**

(Statt 1 Thlr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Lenz, L., Reisekalender. Ein ausführliches Reisehandbuch
und Führer durch Deutschland, Oesterreich, Belgien, Frankreich,
Italien, Schweiz, London u. s. w. In rothe Leinwand gebunden.

(Statt 1 Thlr.) Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zu haben bei
Franz Olme,
Universitätsstraße Nr. 7.

Rechnungen 100 Stück 5 $\frac{1}{2}$,
Einladungskarten 100 Stück 8 $\frac{1}{2}$,
C. A. Walther, Roß Hof.

Mittelbacher Steinkohlenbau-Verein.

Zufolge des in der Sitzung des Directorii vom 10. Januar 1862 gefaßten Beschlusses wird

die 8. Einzahlung für den 25. Februar d. J.

mit 10 Procent ausgeschrieben.

Diese Einzahlung beträgt auf jede Actie 3 Thaler, welche bei **Dufour Gehr. & Co.** in Leipzig, Brühl Nr. 42, bar und kostenfrei einzuzahlen sind.

Nach § 5 der provisorisch angenommenen Statuten verfällt jeder die Einzahlung veräußernde Actionair in eine Conventionalstrafe von 10 vom Hundert der veräußerten Einzahlung.

Ueber den Fortgang des Unternehmens wird den geehrten Actionairen bei dieser Einzahlung ein gedruckter Bericht eingehändigt werden. Leipzig, den 15. Januar 1862.

Das Directorium des Mittelbacher Steinkohlenbau-Vereins.

Gratis erhält Jedermann eine besonders hierzu neu gefertigte **Prämie im Werthe von 15 Ngr.,**

welcher in unterzeichneter Buchhandlung von heute an bis zum 27. d. M.

das Leipziger Adressbuch für 1862

bestellt. Die vorräthigen 2 Prämien sind aus der bekannten Kunstanstalt der Herren **Blau & Co.** hier selbst und wird die gewählte von beiden von heute ab sofort bei der Bestellung ausgeliefert. Jedoch kann diese Begünstigung nur bis zum 27. d. M. gewährt werden, da den 28. schon das Adressbuch ausgegeben wird. Der Ladenpreis desselben ist wie überall 1 Thlr. 10 Ngr.

Leipzig, den 17. Januar 1862.

Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Zöglinge für nächste Ostern ersehe ich die betreffenden Aeltern,

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

den 20. bis 23. Januar Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu bewirken und zugleich für jedes aufzunehmende Kind Geburts- und Impfschein beizubringen.

Dr. Reuter.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22½ =
Achtel à 6 = 12½ =

Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.
Halbe à 10 = 6 =
Viertel à 5 = 3 =
Achtel à 2 = 17 =

2. Classe 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thlr.)

Ziehung Montag, den 20. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Unterricht im Clavierspiel, in der Theorie der Musik und in den Lehrgegenständen der Volksschule wird unter sehr billigen Bedingungen ertheilt Ritterstr. Nr. 39, 3 Tr. links.

Daß ich mich am hiesigen Platz als

Advocat und Notar

niedergelassen habe, zeige ich hierdurch ergebenst an. Chemnitz, am 3. Januar 1862.

Woldemar Richter,
Advocat und Notar.

Meinen geehrten Kunden,

so wie einem hochachtbaren Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Verkauf von frischem Fleisch von heute an sich nicht mehr in der Fleischhalle, sondern **Barfußgäßchen Nr. 9 im Gewölbe** befindet. Auch wird jeden Montag und Freitag stets frische Wurst zu haben sein. Es wird jederzeit mein Bestreben sein, durch gutes und preiswürdiges Fleisch meinem neuen Etablissement Ehre zu machen.

Mit größter Hochachtung empfiehlt sich

Friedrich Kärger,

Fleischermeister.

Pelz-sachen, getragene, werden rasch und billig aufgearbeitet und reparirt Weststraße 49, 2 Treppen.

F. W. Friedemann, Kürschnermeister.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Duzend 10 N Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Nähmaschinen-Arbeit wird sauber und billig gefertigt und im Bekleidungs-Geschäft Weststraße Nr. 55 angenommen.

Glas, Porzellan, Krystall, Marmor, Alabaster und Steingutsachen werden gut haltbar und sauber gelitten, der Kitt das Stück 5 N ist zu haben gr. Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Gummischuhe werden ausgebessert und für Haltbarkeit so lange garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind, Poststraße Nr. 8.

Gummischuhe werden haltbar und billig reparirt Colonnadenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

ff. Masken-Costüme, Domino und Fledermäuse

empfehlen zum Verleihen und Verkauf

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus.)

Anträge auf neue Costüms werden aufs schnellste und geschmackvollste ausgeführt.

Ganzneue elegante Dominos

für Damen und Herren, so wie Fledermäuse und Kutten empfiehlt zu bevorstehenden Maskenbällen einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung

Gustav König, Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt

von **Valentin Engel,** Hainstraße Nr. 25, Leberhof, ist vollständig assortirt in Winterkleidern, Garibaldi's, feinen Schlafrocken etc. zu herabgesetzten Preisen.

Cotillon-Orden

in neuester großer Auswahl empfiehlt billigt

Gustav Roessiger,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Die Maschinen-Schuh-Fabrik in Nürnberg

hat mir das alleinige Lager ihrer ganz mittelst Maschinen gefertigten patentirten Schuhe übergeben. Das Fabrikat hat überall, wo es bisher eingeführt worden, die günstigste Aufnahme gefunden und empfehle ich solches in größter Auswahl und in den verschiedensten Façons in Stiefeletten und Schuhen in Leder und Zeug in allen Größen für Herren, Damen und Kinder.

Bei sauberster Arbeit und größerer Haltbarkeit als der auf gewöhnlichem Wege hergestellten Schuhe, wofür Garantie geleistet wird, zeichnet sich dieses Fabrikat noch besonders dadurch aus, daß es vollkommen wasserdicht ist und bei äußerer Eleganz durchaus den Bedingungen eines bequemen Schuhwerks entspricht.

Preise sind äußerst billig, aber fest.

Später vorkommende Reparaturen lasse schnell und billig besorgen.

E. Rauschenbach, Petersstrasse Nr. 46.

Günther & Comp. aus Schneeberg

zeigen hierdurch ergebenst an, daß sie am hiesigen Plage ein Zweiggeschäft errichtet haben und sich neben dem Engros-Geschäft außer der Meßzeit auch dem Detail-Verkauf widmen.

Hierzu empfehlen sie einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum ihr Lager nachstehender Artikel eigener Fabrik zu **Fabrikpreisen** und werden Bestellungen darauf gut und schnell besorgen.

Artikel:

Spitzen echt in weiß und schwarz, in jedem Genre, als: **Zwirn-Spitzen, Valenciennes, Brüsseler, Points, Eternelles** oder **Bettspitzen** in Leinen und Baumwolle, **Gulpure-Spitzen** &c. &c.

Gegenstände neuester Schnitte und Arbeiten

in **Spitze, Tüll, Mull, Jaconnet, Batist, Leinwand, Piqué** &c., **Mantillen, Pellerinen, Schleier, Aermel, Chemisettes, Hauben, Barben, Böden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Streifen, Einsätze** &c. &c.

Leipzig, Markt Nr. 5, erste Etage.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in Halberstadt neu erfundenen

à Stkck **5 Ngr. Theerseife** à Stkck **5 Ngr.**

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Beschönigungsmittel** zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Helnecke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pätzmann, Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. **Niederlage:** Markt, Bühnen Nr. 35.

OTTONEN

von

E. O. Moser & Comp.

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereite Pflanzengallerte (Bassorin gelée végétale), welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindernd wirkt bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von

A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Grüner's Fleckenwasser.

Dieses ausgezeichnete Mittel zum Vertreiben aller Arten Schmutz- und Flecken, welche durch Fett, Harz, Schweiß &c. entstanden sind, so wie zum augenblicklichen Reinigen der Handschuhe &c. empfehlen in Flaschen à 2 1/2 Ngr. nebst vollständiger Gebrauchsanweisung

Gustav Juckoff, Tuchhalle. **Oscar Jessnitzner,** vis à vis der Post.

Münchner Willy-Seife

à 2 48 S., 10 S für 1 Ngr. empfiehlt

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Sämmtliche Präparate der Waldwoll-waren-Fabrik zu Remda,

als **Waldwollöl, Watte, Extract, Spiritus, Seife, Pomade, Bonbons**, halten empfohlen

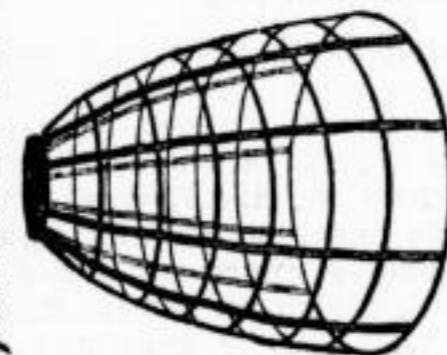
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

J. G. Apitzsch, Petersstr. 28, Ecke des Peterskirchhofs.

Rud. Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Werkwaren-Fabrik

Stahlweilwerk-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 12.



Es empfiehlt sein assortirtes Lager von Herren-Stiefeln, Stiefeletten

in modernster Façon und solider Arbeit, **Hainstr. 24 im gold. Hahn,** **Theodor Altstädt,**

sonst

A. Stieckel.



Filzschuhe mit Gummibesatz, das **Neueste** und **Praktischste** einen warmen Fuß zu erhalten, **franz. Gummischuhe**, Prima-Qualität, zu den bekannten ermäßigten Preisen, **runde Gummikämme** für Mädchen à Stück 3 Ngr., **beste Stearinlichte** à Pack 7 1/2 Ngr., **Strickgarn** in **Wolle** und **Baumwolle** so wie alle Sorten **Galanterie-, Posamentier- und Nadlerwaren** empfiehlt billigt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Birkene Schnupftabaksdosen im Ganzen und Einzelnen billig bei **H. Meltzer.**

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1,

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Arten Buchbinder- und Lederwaaren, Schreibmaterialien aller Art, sowie eine reiche Auswahl seiner Cotillon-Gegenstände u. u. u.

Mull-Blousen

das Stück von 1 fl an, **Mullkleider** von 1 fl 10 kr an empfiehlt das **Weisswaarengeschäft** Reichsstr. Nr. 55.

NB. Zurückgesetzte feine Negligehauben um damit zu räumen bedeutend unterm Kostenpreis.

Tuchschuhe.

Immerwährendes Lager zu billigsten Preisen bei

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Wollene Damen-, Herren- u. Kinder-Mützen, Shawls, Spencer, Camisoles, Ohrenwärmer, Mänschetten, Pulswärmer, Unterärmel, Pantalons, Strümpfe, Sammaschen, Leibbinden, Müsschen u. Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Stearinkerzen,

älteste, anerkannt beste des Zollvereins, à 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9 und 10 fl , empfiehlt

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

NB. Diese Lichte besitzen vorzügliche Leuchtkraft, brennen sehr sparsam und laufen nicht.

Nicht Colonia-Kerzen.

Münchener Stearinkerzen

von **C. v. Beck**

empfehlte als das beste Fabrikat

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

32,000 Streichhölzchen

für 1 Thlr. , unfehlbar zündend, verkauft
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Haus-Verkauf.

Ein solides Hausgrundstück in der Dresdner Vorstadt mit geräumigen Hof und Nebengebäuden ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Solide Käufer erfahren das Nähere unter A. P. H 3 poste restante franco Leipzig.

Zu verkaufen sind in Reudnitz, Neuschönfeld und Umgegend um Leipzig mehrere Häuser im Preise zu 11500 fl , Einbringen 740 fl , Anzahlung 5000 fl ; eins 5600 fl , Einbringen 380 fl , Anzahlung 2500 fl ; eine Restauration 9000 fl , Einbr. 675 fl , Anzahl. 1800—2000 fl ; eins 7500 fl , Einbringen 440 fl , Anzahlung 2000 fl ; eins 7000 fl , Einbringen 400 fl , Anzahlung 1000 fl ; eins 5000 fl , Einbringen 312 fl , Anzahlung 1000 fl ; eins dgl. 4600 fl , Einbringen 440 fl , Anzahlung 2600 fl ; eins 4400 fl mit 3 Logis, 190 fl Einbringen, Anzahlung 1500 fl ; desgl. mehrere schön gelegene Bauplätze in Reudnitz. Nähere Auskunft wird erteilt in Reudnitz durch **C. S. Wühner** Nr. 63.

Zu verkaufen ist ein herrschaftliches Wohnhaus in Lindenau zu einem sehr billigen Preise.

Das Nähere **Emilienstraße** Nr. 1, 1 Treppe bei **Fischer**.

Zu verkaufen ist mit wenigem Capital ein gut rentirendes Geschäft. Nähere Auskunft wird Herr **J. F. Pohle, Königsstraße**, erteilen.

In der Conditorei von Victor Petzold,

äußere **Zeiger** Straße Nr. 44,

sind folgende Zeitungen nach Erscheinen einer neuen Nummer billig abzugeben:

Der Adler, Deutsche Allgemeine, Dresdner Journal und Leipziger Zeitung.

Zwei sehr schöne schrägsaitige Pianino von außergewöhnlichem starken und gesangreichen Ton und vorzüglicher Bauart sind zu verkaufen in Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 132 bei **E. Koch**.

Kleiderschränke.

Ein- und 2thürige Kleiderschränke in weiß, ahorn- und eichenartig lackirt empfiehlt **A. Saefflebarth**, gr. Windmühlenstr. 1B.

Meubles-Ausverkauf
im Meublesmagazin Raundörfchen 5.

Um mein ganzes Lager der schönsten Meubles, Spiegel und Polsterarbeit zu räumen verkaufe ich zum billigsten Preise.

A. Truthe.

Eine im Polster ganz solide und dauerhafte **Ottomane**, ein Clavier (für nur geringen Preis) in gutem brauchbaren Zustand, 3 Rohrstühle, 1 Spiegel und ein Kinderbett steht zu ganz annehmbarem Preis zum Verkauf **Weststraße** Nr. 68, Hof 1. Etage.

Zu verkaufen steht 1 Kleidersecretär von Rußb., 1 Kanonofen, Sophas, Bettstellen, Stühle, 1 Commode u. Zeiger Straße 12.

Zu verkaufen sind 2 ovale und runde Glasglocken, 1 Elle 12 Zoll hoch, passend für Vasen oder Uhren, 1 Mag.-Bücherregal, 2 Schlittschuhe, 1 fast neues Luftkissen für Kranke, 2 Nachtstühle, verschiedene Damenkleidungsstücke, dabei einige Mäntel u. dgl. m. **Magazingasse** Nr. 11, 1 Treppe.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen **Goldbahn-gäßchen** Nr. 6, 1. Etage.

Ein schwarzer Frack,

noch wenig getragen, ist zu verkaufen

Holzstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein Breterhäuschen, Anstrich wie Mauersteine, ist billig zu verkaufen **Hainstraße** Nr. 2.

Frische fette **Dresdner Gänse** sind alle Freitage zu haben im Gasthose zum goldnen Arm, **Petersstraße** Nr. 15.

Der Kartoffelverkauf

ist blos von Morgens 8 Uhr bis 4 Uhr offen **Katharinenstraße** Nr. 16.

Meinen geehrten Abnehmern empfehle ich bestens die so beliebten **Meuselwitzer Braunkohlen**, wovon ich einen bedeutenden Vorrath habe, so wie schönes, langes, trockenes, weißbuchenes **Brennholz**, das bereits 2 Jahr alt ist.

J. C. Kaul, Holzhändler,

Sternwartenstraße Nr. 43, sonst **Holzgasse.**

Bestbrennende grobe staubfreie **Gas-Coaks** à Schfl. 11 fl franco, in **Lowrys** bedeutend billiger, sehr schöne böhm. **Salon-Patentkohlen** à Schfl. bei 5 Schfl. 13 fl , à Ctr. 9 fl , in **Low.** (à 200 Ctr.) à Ctr. 8 fl franco, beste **Werkohle** à **Low.** 22 $\frac{1}{2}$ fl franco, einzeln à Schfl. 15 fl empfehlen

Schirmer & Müller,

Rosplatz 10, neben der Posthalterei.

La Perla,

eine feine **Cuba-Londres-Cigarre** 3 Stück für 1 Ngr., 25 Stück 8 Ngr., à Mille 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.

El Sol,

eine **Havanna-Londres** mit **Ambalema-Decke** à Stück 3 Pf., per Mille 10 Thlr. empfiehlt

C. G. Stiebling,

Halle'sches Gässchen No. 9.

Cigarren.

Eine wunderschön fallende **Ambalema** mit **Cuba** 3 Stück für 1 fl , so wie prächtige Qualitäten zu 3, 4, 5 & u. sämtlich sorgfältig gelagert, empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Auswurf-Cigarren (Ambalema mit Cuba) 4 Stück 1 fl empfiehlt

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch geröstet, empfehle ich à 12—15 kr pr. fl . in den besten Qualitäten.

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

ff. Zucker-Syrup Pfd. 26 Pf.,

Frucht-Syrup Pfd. 16 Pf.

empfehlte

C. H. Luchow, A. Geßbergasse 15.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 17.]

17. Januar 1862.



Hochfürstlich v. Clary'sche Salonkohlen!

riechen und rußen nicht, an Güte der Saesler Kohle gleich, à Scheffel 15 $\%$, à Centner 10 $\%$, Patentkohle, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, à Centner 8 $\frac{1}{2}$ $\%$, in ganzen Waggons à Str. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Zwickauer beste Gas-Pech-Steinkohle à Scheffel 15 $\%$, frei bis ins Haus. In ganzer Lowry 22 $\%$ 5 $\%$! im

Hochfürstlich v. Clary'schen Kohlen-Magazin,
Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

NB. Keine, schöne Kohle ohne Klars und ohne Würfel, nicht wie bei den in Körben nach Centnern verkauften, welche ohne Maß und Gewicht abgeliefert werden, wodurch das Publicum oftmals in Nachtheil kommt. D. D.

C. H. Engelmann,

No. 40, lange Strasse No. 40,

empfehlte beste Pechsteinkohle, Rußkohle, Coaks, Clary'sche Salonkohle, riechen und rußen nicht, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys so wie auch in Scheffeln, so auch Brennholz $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganze Klaftern, und Holzkohlen zum billigsten Preise.

Außer den Bestellzetteln: Universitätsstraße Nr. 1, Inselstraße Nr. 1, Tauchaer Straße Nr. 23, nehmen zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer folgende Herren Bestellungen an: Herr Fürstenau, Steindruckereibesitzer, Brühl 56, Herr Bieber, Mehl- und Productengeschäft, Kaufhalle Nr. 11, Herr Barth, Cigarrenhandlung, Thalstraße Nr. 19.

Bestellungen auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowry Zwickauer Pechsteinkohlen, so wie Rußkohlen in bester Qualität zu vortheilhaften Preisen werden sowohl auf unserem Comptoir, Klosterstraße Nr. 15, 1. Etage, als von unsern Leuten auf dem bayerischen Bahnhofe angenommen und auf das Pünctlichste ausgeführt.

Ebenso empfehlen wir in unsern drei Niederlagen, Windmühlenstraße Nr. 42, Gerberstraße Nr. 5 und Barfußmühle im Hofe, alle Sorten Zwickauer Steinkohle, böhmische Braunkohlen, Gas-Coaks und Steinkohlen-Ziegel zur gefälligen Abnahme.

Schömberg Weber & Co.

Nach getroffener Uebereinkunft führt Herr C. L. Bartsch von heute ab das

Blankenberger Schlossbier

nicht mehr, und habe ich den Verlag desselben Herrn Oscar Rechenberg übergeben, von dem es von jetzt ab allein nur echt und in bekannter Güte zu beziehen ist. Hermann Götze.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich dieses beliebte, eben so reine als milde und doch kräftige Bier zur geneigten Abnahme.

Ich verkaufe dasselbe sowohl in Gebinden als auch in Flaschen, und zwar von letzteren 13 Stück (1 $\frac{1}{2}$ Seidel enthaltend) zu 1 Thlr. exclusive Flaschen frei ins Haus.

Die Niederlage befindet sich

Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal im Hofe rechts,

von wo aus jeder Auftrag auf das Prompteste ausgeführt wird.
Leipzig, den 16. Januar 1862.

Oscar Rechenberg.

Die Kraftsche Kellerei

zum goldnen Elephanten, Hainstraße 23,

empfehlte Rum à Flasche 10, 15, 17 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$ und 30 Ngr., Cognac, Arac &c.

Steinbutt, Seezungen, Schellfisch,
Holsteiner, Whitstabler Austern,
Sardines à l'huile,
Rhein-Lachs,
Frischer französ. Blumenkohl,
Hamburger Rauchfleisch, Rindszungen.
A. C. Ferrari.

FrISCHE Whitstabler und Nativ-Austern

empfehlte Moritz Siegel Nachfolger,
Mauricianum.

Junge Bierländer Bühner,

Holsteiner und Whitstabler Austern,
Ger. Winter-Rheinlachs, Algier. Blumenkohl.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

FrISCHE holsteiner und Whitstabler Austern,
frISCHE Steinbutt, Schellfische, See-Dorsch,
frISCHE Algier. Blumenkohl,
fette geräucherten Winter-Rheinlachs und Weserlachs,
russ. Zucker-Schoten
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

Messinaer Apfelsinen

in hübscher Frucht, russ. Zuckererbsen, ital. Maronen, runde und lange Lampertsnüsse, rhein. Wallnüsse, Knochmandeln, Traubenrosinen, Sultanirosinen, Kranz- und Tafelsteigen, Mex. Datteln, rhein. grüne Kerne, thüring., frankische, türkische und französische Pflaumen, ital. Brünellen, rothe Hagebutten, Citronen und Bra-banter Sardellen bei Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Ungarisches Schweinefett

in Gebinden empfehlte Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Neue franz. und türk. Pflaumen,
groß und sehr süß, à 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, geschn. Aepfel
4 $\%$, Birnen 2 $\%$ empfehlte

Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Wiener Gewürzchocolade
à 5 $\%$ per Paß empfehlte H. Meltzer.

Scht westphälischen Bumpnickel
erhielt frisch **G. H. Werner, H. Fleischergasse 28.**

Linsen, Erbsen, Bohnen à Lino 2 1/2,
Grüne Salzbohnen à Pfund 2 1/2,
Sehr süße Pflaumen à Pfd. 2 1/2, 3 und 3 1/2 1/2
empfiehlt **G. H. Werner, H. Fleischergasse 28.**

Geschälte Erbsen, gute Linsen
kauft man bei **H. Meltzer** billig wie immer.

Leichtes Bier.

Außer unserem Lagerbier erzeugen wir ein leichtes
lichtes Bier,

welches wir als ein ganz reines gesundes Bier besonders
den **Hausfrauen** als Hausstrunk und zur Bereitung von Warm-
bier etc. empfehlen.

Das Bier bedarf keiner Behandlung im Hause, sondern kann
sofort nach Empfang auf Flaschen gezogen werden.

Der Preis ist ganz niedrig gestellt und beträgt für den 1/4 Eimer
oder 18 Kannen 10 1/2 und 1 1/2 Einschlag für die Knechte.

Bestellungen können
auf dem **Comptoir der Vereinsbierbrauerei** oder bei
unserem Bierverleger Herrn **Drischmann** (Peterskirchhof 5)
gemacht werden.

Die **Lieferung erfolgt direct von der Brauerei aus.**
Leipzig den 11. Januar 1862.

Die Inspection der Vereins-Bierbrauerei.

Flaschen-Biere.

Culmbacher	à Fl. 30 S.
Dresdner Waldschlößchen-Bier	à = 26 =
Sundorfer	à = 20 =
Merseburger Schwarzbier	à = 25 =
Göfen-Weißbier	à = 18 =
Braunbier	à = 13 =

empfiehlt **Gustav Keil, Hainstraße Nr. 2.**

Verkauf frischer Maschinen-Brezeln

von früh 9 bis Abends 9 Uhr
Reichsstr. Kochs Hof am Eingang und Tauchaer Str. 10 beim
Bäckermeister **Conrad.**

Gartenlaube.

Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft stets in gut gehaltenen
Exemplaren **G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.**

Eine noch in gutem Stande befindliche **Drehrolle** wird zu
kaufen gesucht. Anmeldungen sind in der Expedition dieses Blattes
unter **A. R.** niederzulegen.

Gesucht wird ein **Doppel-Wult**, ca. 2° breit und 3° lang.
Adressen mit Preisangabe nimmt entgegen Herr **F. G. Wylus,**
Petersstraße.

Eine gute **Drehbank** zu Holzarbeit wird zu kaufen gesucht.
Adressen an **Wilhelm Reiche, Brühl 36 parterre.**

Ein **Water-Closet** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe wolle man in der Expedition dieses Blattes unter
W. L. niederlegen.

Ein hoher **Kinderstuhl** wird zu kaufen gesucht. Adressen
Grimma'sche Straße, Mauricianum, im Mützengeschäft niederzul.

Gegen Wechsel auf 3 Monate werden 1000 Thlr. zu leihen ge-
sucht, wozu eine bedeutend höhere, sichere Hypothek als Pfand
gegeben werden soll. Offerten unter der Chiffre **N. N. H. 100** in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Mitte 20er, von angenehmem Aeußern und
gutem Charakter, kaufmännischen Geschäfts, sucht, da er sich kürz-
lich in der Nähe Leipzigs etabliren wird, auf diesem Wege eine
Lebensgefährtin mit gutem Charakter, auch wäre etwas Vermögen,
wenn es sein könnte, erforderlich zur Ausbreitung seines Geschäfts.

Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes
unter **W. M. H. 26.** niederzulegen. Strenge Verschwiegenheit
wird zugesichert.

Gesuch.

Eine gebildete Dame wünscht mit einem Capitale von 6 bis
800 1/2 sich an einem bestehenden Geschäfte, welches von Damen
geführt wird, zu betheiligen. Offerten werden bis zum 20. ds.
unter **H. H. Nr. 12** poste restante entgegen genommen.

Eine renommirte Biquerei wünscht in Leipzig einen **Rebau-
rateur** zum alleinigen Ausschank ihres Bieres zu
engagiren oder auch ein zum **Verkauf** passendes
Local zu pachten.

Schriftliche Offerten unter der Aufschrift **B. Z. 100** sind an die
Herren **Seinz & Haupner** zu Leipzig abzugeben.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Ausschüttgeschäft wird sogleich
oder zu Ostern ein **Commis** gesucht. Derselbe
muß schon längere Zeit in dieser Branche thätig
gewesen sein und gute Zeugnisse aufzuweisen haben.
Adressen unter **M. M. H. 80.** sind in der Exped.
dieses Blattes niederzulegen.

Einige gewandte Schriftsetzer
finden dauernde Condition in der
Buchdruckerei von **B. G. Teubner.**

Ein guter **Notenstecher** findet dauernde Beschäftigung in
Berlin bei **Bothe, Alexandrinenstraße Nr. 35.**

Gesucht werden zwei Abputzer in der Pianoforte-Fabrik von
Ernst Franke.

Ein geübter **Strohhattpresser**
wird gesucht. Adressen unter **C. F. G.** beliebe man in der Expe-
dition d. Bl. abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Band- und Modewaaren-Handlung en détail
wird für nächste Ostern ein mit gehörigen Schulkenntnissen ver-
sehener Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern, gesucht.

Adressen unter der Chiffre **R.** bittet man in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

In eine hiesige **Droguerie- u. Farbwaaren-Handlung**
wird ein Lehrling, mit guten Schulkenntnissen versehen, pr. 1. April
a. c. gesucht. Adressen unter **E. H.** durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junger gewandter Kellner
gr. Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche in **Reidholds**
Restauration am Neufkirchhof.

Ein fleißiger Kellnerbursche, der sich jeder Arbeit unterzieht, kann
Dienst erhalten kleine Fleischergasse Nr. 6.

Ein kräftiger **Kellnerbursche**
wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann im großen Joachims-
thal, Hainstraße 5.

Gesucht wird eine **Ziehmutter**
keine Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird für einen städtischen Haushalt eine **Wirth-
schafterin**, welche gut zu kochen versteht und genügende Zeugnisse
besitzt. Anerbietungen sind unter Adresse **Q. H. 88** in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Wartung eines Kindes,
die aber zu Hause schlafen muß.
Zu erfahren Eisenbahnstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Gesucht wird ein älteres Mädchen für Kinder und häusliche
Arbeit, das gleich antreten kann, mit Buch, Johannisgasse 14 part.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit
Gohlis, Wöckernsche Straße 30 im Hinterhause.

Ein Mädchen, welches gute **Atteste** hat, wird
zum 1. Februar für Alles in einem **einträglichen**
Dienst gesucht **Reichstraße Nr. 6 u. 7, 4 Treppen.**

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit
wird pr. 1. Februar zu miethen gesucht lange Straße 26 parterre.

Zum 1. Febr. wird eine Jungfrau gesucht, welche im Nähen,
Plätten und Frisiren ganz zuverlässig und erfahren ist,
Lehmanns Garten, 2. Haus parterre links.

Ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann
und etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, wird gesucht **Elster-
straße Nr. 33, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häus-
liche Arbeit **Dresdner Straße Nr. 35.**

Eine Köchin von **gesezten Jahren** wird nach aus-
wärts in eine **Bahnhofrestauration** gegen guten
Lohn gesucht.

Näheres **Auerbachs Hof** im Wurstgeschäft.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für den 1. Februar u. Fleißberg 28 part.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen, das waschen und platten kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, findet einen passenden Dienst Querstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lauchaer Straße Nr. 25, 1. Etage von 2 bis 6 Uhr.

Verhältnißhalber wird ein einfaches bescheidenes Mädchen zum 1. Februar oder zum sofortigen Antritt gesucht. Dieselbe muß in der Küche und im Nähen erfahren sein. Anzumelden Carolinenstraße Nr. 5 dem bayerischen Bahnhof gegenüber von 10 Uhr an.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein **reinliches** Mädchen mit guten Zeugnissen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl 81 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. Februar. Zu erfragen Nicolaitirche bei der Frau Töpfermeister Münch.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 13 parterre.

Gesucht

wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum Ersten bei gutem Lohn.

Näheres Berliner Straße Nr. 4.

Zu mietzen gesucht wird für 1. Februar ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Hainstraße 31, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gr. Fleißergasse Nr. 3 parterre.

Eine reinliche Frau wird zur Aufwartung in den Frühstunden gesucht Brühl Nr. 79, 3 Treppen.

Eine **Aufwärterin** für die Frühstunden wird gesucht Wiesenstraße 15, 1. Etage.

Agenturen-Gesuch.

Ein seit Jahren in Chemnitz in Sachsen etablirter Kaufmann wünscht **Agenturen** oder **Commissions-Lager** von **Colonial-, Farb- und Fettwaaren, Eisen, Getreide, Mehl** und allen dahin verknüpften Artikeln zu übernehmen. Offerten werden erbeten unter G. G. 100 poste restante franco Chemnitz.

Agentur = Gesuch.

Ein junger Kaufmann in Görlitz, der Schlesien, Sachsen und Pommern bereist, wünscht Agenturen beliebiger Branche zu übernehmen. Adressen sub H. K. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Das Personalvermittlungs-Geschäft

von **J. Knöfel**, Hotel de Prusse, Hof links 2 Treppen, vermittelt **kostenfrei** seit 15 Jahren das ausgezeichnetste männliche und weibliche Personal für alle Branchen; es bittet **höflichst** um geneigte **Aufträge**, die es stets **streng nach Auftrag ausführt**.

Ein **Schreiber** wünscht, um seine freie Zeit 3—4 Stunden täglich anzufüllen, zu copiren u. Adressen unter X H. 8 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, welcher mehrere Jahre auf advocat. Expeditionen beschäftigt gewesen und jetzt als Buchhalter bei einem sehr frequenten Braunkohlenwerke conditionirt, wünscht sich dem mercatorischen Fache zu widmen, und ersucht hierauf reflectirende geehrte Herren Principale, ihre werthen Adressen unter der Chiffre L. R. poste restante Zittau gef. niederzulegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Diener, welcher seit Jahren als solcher in Leipzig servierte, sucht zum 1. Febr. anderweitige Stelle. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter St. 5. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Maurergefellen eine Stelle als Haus- oder Fabrikmaurer, wobei er sich allen vorkommenden Arbeiten jeder Art unterzieht. Oder auch ein kleines Logis mit Hausmannsarbeit zu verrichten jetzt oder Ostern. Auf Verlangen wird auch Caution geleistet.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter F. W. entgegen.

Ein **Kellnerbursche**, nicht von hier, sucht zum 1. Februar einen Dienst als Kellnerbursche. Adressen bittet man Brühl Nr. 6 bei Herrn Jöhn niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Menschen ein Dienst, sei es bei Pferde oder sonstige Arbeit.

Näheres Schützenstraße Nr. 9 bei Herrn Behringer.

Für einen jungen soliden Menschen, militärfrei, wird Beschäftigung (als Arbeiter, Laufbursch) in einem Manufacturwaaren- oder sonstigen Geschäft gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter G. S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht Dienst. Näheres neue Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Witwe sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern, auch könnte dieselbe Wochenwartung übernehmen. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein im Plätten, Stopfen und Ausbessern der Wäsche und Kleider geübtes Mädchen sucht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Geehrte Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 9 im Steingutgeschäft abzugeben.

Gesucht werden ein Paar Tage in feinem Ausbessern und Weignähen. Große Windmühlenstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Eine nicht mehr ganz junge Witwe, die von Jugend auf als Erzieherin mit großer Gewissenhaftigkeit und guten Erfolgen gewirkt, auch schon gleichzeitig den ganzen Haushalt geleitet hat, und der die

besten Empfehlungen

zur Seite stehen, sucht eine derartige Stellung.

Nähere Auskunft zu ertheilen ist bereit

Herr Edmund Mangelndorf in Leipzig.

Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem Wäsch-, Band- und Weißwaarengeschäft oder als **Gesellschafterin** oder als **Wamsell** für Kinder. Selbige hat eine gute Schulbildung genossen und das Schneidern erlernt und würde sich auch gern in der Wirthschaft nützlich zu machen suchen.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. T. H. 13. abgeben zu lassen.

Ein gebildetes junges Mädchen,

welches im Rechnen und Schreiben so wie in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht jetzt oder zu Ostern eine Stelle als Verkäuferin.

Gefällige Nachfragen bittet man unter Adresse A. S. poste rest. Wurzen niederzulegen.

Ein junges gebildetes achtbares Mädchen von außerhalb, gegenwärtig hier im Geschäft, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement in einem anständigen Verkaufsgeschäft; es wird besonders auf eine humane Behandlung gesehen. Gefällige Adr. bittet man unter H. B. H. 3. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von angenehmen Aeußeren, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht zum 1. Febr. oder früher eine Stelle als Ladenmädchen oder Verkäuferin in einem Geschäft. Näheres Zeiger Straße Nr. 7, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle in einer größeren Wirthschaft oder in einer respectablen Familie zur Unterstützung der Hausfrau. Es würde hauptsächlich auf humane Behandlung gesehen werden.

Adressen unter H. T. 25 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ohne Gehalt

wünscht ein Mädchen (Gutsbesizers-Tochter) eine Stelle als Wirthschafterin zu einem einzelnen Herrn, oder Verkäuferin in ein Geschäft. Adressen unter Emma poste restante Leipzig.

Ein gebildetes junges Mädchen,

welches in allen feinen weiblichen Arbeiten gut bewandert, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen in einer anständigen Familie.

Selbige würde sich **vorzüglich** als **Gesellschafterin** für eine einzelne Dame gut eignen und sich den **leichteren häuslichen Arbeiten** gern unterziehen. Adressen unter G. P. H. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Abschm** sucht einen Dienst als solche oder auch zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Adressen gefälligst niederzulegen unter F. J. in der Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, Nähen, Platten, Frisiren wohl erfahren, sucht Dienst als Jungemagd zum 1. Februar oder März. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. J. niederzulegen.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht bis zum 1. Febr. Stelle. Das Nähere Gramma'sche Straße 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande,

das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. oder 15. Februar einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Elisenstraße Nr. 6.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, im Hintergebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. Februar einen Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, Bosenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. Februar eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Weststraße Nr. 61 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 9 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Febr. einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Gef. Adressen werden Querstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Mühlentlager.

Ein ordentliches Mädchen, welches nicht unerfahren ist in der Küche und aller häuslichen Arbeit, sucht zum Ersten für Küche oder als Jungemagd einen Dienst. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengewölbe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum Ersten. Zu erfragen Johannisgasse 28, i. H. 2 Tr.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sich jeder häuslichen Arbeit mit annimmt, auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum ersten oder funfzehnten Februar einen Dienst. Zu erfragen lange Straße Nr. 7, im Hofe links.

Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen aus Bayern sucht bis zum ersten Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man bei der Herrschaft, Brühl Nr. 72, 3 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 2, Hausstand.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Tauchaer Str. Nr. 2, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von auswärts sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles zum 1. Febr. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 3.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen bei Frau Böhm.

Ein ordentliches, reinliches und anständiges Mädchen wünscht bei einer anständigen Herrschaft oder bei einem einzelnen Herrn, indem sie Allem vorstehen kann, bis zum 1. od. 15. Febr. Verhältnisse halber einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 28 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon längere Zeit bei Kindern war und auch gut für Kinder empfohlen wird, sucht zum 1. Februar Dienst. Bosenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort einen Dienst
Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Parterre-Local,

eine oder 2 Stuben enthaltend, wird für jetzt oder später gesucht. Adressen unter F. H. 6 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Logisgesuch.

Ein freundliches Familienlogis, Preis 60—70 \mathfrak{M} , Petersvorstadt oder Reichels Garten, wird zu Ostern von einem sich zu verbeirathenden Beamten zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen beim Kaufmann C. W. Stock, Zeiger Straße.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen abzugeben Böttchergäßchen Nr. 5 vorn heraus 1 Treppe.

Gesucht wird ein freundliches Logis im Preise von 80—150 Thlr. Adressen bittet man Fleischergasse Nr. 10 parterre niederzulegen.

Gesucht wird pr. Ostern beziehbar eine Wohnung (mit Garten) bestehend aus 4 Stuben und dem nöthigen Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch in der Vorstadt. Adressen werden erbeten unter Chiffre H. K. H. 10. in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Zu Ostern beziehbar wird eine Familien-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, wo möglich in Reichels Garten, Dresdner oder Marien-Vorstadt gesucht. Zu eben der Zeit ein trockner luftiger Raum, der sich zu einer Niederlage eignet.

Gefällige Offerten wolle man sub. M. P. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen, pünctlich zahlenden Eheleuten zu Ostern ein Logis von 40—60 \mathfrak{M} . Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein hübsches Logis bis 100 \mathfrak{M} in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen erbittet man Schuhmachergäßchen im Schuhgewölbe bei Madame Engelhardt.

Gesucht wird zum 1. April von einem Geschäftsmann bei einer soliden Bürgerfamilie ein meublirtes Logis von Stube und Kammer oder luftigem Alkoven in der Bosenstraße oder deren Umgebung.

Adressen wolle man gefälligst unter Logisgesuch von E. B. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine meublirte Stube mit Kammer in der Petersvorstadt. Adressen sind unter C. R. H. 16. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird von einer jungen Dame ein elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Hausschlüssel. Gefällige Offerten unter Chiffre E. A. 23. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Pianoforte, fast neu, sind zu vermieten oder zu verkaufen Petersstr. 35, im Hofe links 1 Tr.

Dampfkrast-Vermiethung.

Von Johannis d. J. ab kann eine Dampfkrast von 2 Pferden abgegeben werden. Adressen unter S. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Frankfurt a. O. ist für die nächste Reminiscere-Messe, sowie auch für die folgenden Messen ein geräumiges Gewölbe, Ecke der Jüden- und Scharnstraße zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilen

Steinthal & Cohn in Berlin.

Vermiethung.

Das von Herrn H. Wagner, Schützenstraße Nr. 2, jetzt inhabende Gewölbe mit Schreibstube ist pr. Johannis d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst zweite Etage.

Eine kleine Niederlage zu ebener Erde ist zu vermieten Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist Michaelis ab eine große Parterrelocalität ganz oder getheilt, passend zu jeglichem Geschäft, in Buchhändlerlage, durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Ein Parterre-Local

aufser den Messen ist sofort billigt zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 38 bei Ernst Hagendorff.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 10 eine große Werkstätt nebst Logis. Das Nähere daselbst 2 Treppen.

Tauchaer Str. Nr. 1, dem Schützenhaus gegenüber ist ein geräumiges Parterre-Logis sofort bezüglich zu Ostern zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 18.

Zu vermieten ist ein schönes Familienlogis an stille Leute, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Leipziger Gasse Nr. 56. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Ostern d. J. ein Familienlogis, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör 2. Etage, für 170 \mathfrak{M} .

Näheres Eisenbahnstraße 12 im Hofe parterre.

Ein Familienlogis in 1. Etage (6 tapezierte Pöden ic.) mit Garten vermietet
Dr. Schmutz, Tauchaer Straße Nr. 8.

Zu vermieten sind Ostern oder früher beziehbar in einem noblen Hause der Weststraße noch einige comfortabel eingerichtete Familienlogis mit Garten, als ein hohes Parterre 120 \mathfrak{M} und eins 140 \mathfrak{M} , eine 1. Etage 160 \mathfrak{M} und eine 180 \mathfrak{M} , eine 3. Etage 130 \mathfrak{M} durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

Zwei Familienlogis im Preise von 46—48 \mathfrak{M} sind sofort oder zu Ostern zu vermieten vor dem Windmühlenthore Nr. 1.

Eine neu eingerichtete 1. Etage,

3 Stuben, 2 Kammern ic. enthaltend, ist für 120 \mathfrak{M} ab Ostern zu vermieten Weststraße 27 parterre.

Zu vermieten

sind von Ostern 1862 ab Eisenstraße Nr. 14 noch einige Familienlogis, bestehend aus 2 und 3 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen mit schönster Aussicht.

Näheres Albertstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist eine noble 1. Etage mit Balcon (mit oder ohne Stallung) an den Bahnhöfen und eine desgl. mit Garten Weststraße durch das **Local-Comptoir** Hainstr. 21.

Zu vermieten ist nahe dem Judentempel ein nobles mittleres Familienlogis, 3. Etage, reizende Aussicht, durch das **Local-Comptoir** Hainstraße 21.

Zu vermieten sofort ist Stube und Kammer ohne Meubles zu 24 fl und ein Logis zu Ostern 45 fl . Neumarkt Nr. 23, 1. Etage von 10 Uhr zu erfragen.

Zu vermieten sind in Stadt Gotha zwei große Stuben, passend zu einer juristischen Expedition u. Näheres bei Madam Melzer daselbst.

Zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Garçonwohnung, Wohn- und Schlafzimmer, Zeiger Straße Nr. 34, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an einen soliden Herrn Fleischerplatz Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten ist an zwei Herren ein Logis sogleich oder den 1. Februar Neue Straße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach Zeiger Str. Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Alkoven und sep. Eingang an ledige Herren, Hauschlüssel, Frankfurter Str. 5 part.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Georgenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer und Hauschlüssel Ritterplatz Nr. 18, vis à vis dem Königs-Palais.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit und ohne Schlafzimmer zum Ersten, Aussicht nach dem Markt, Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Hauschlüssel (messfrei) Petersstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Kreuzstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist ein freundliches und gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Rosenthalgasse Nr. 18.

Ein sehr schönes Garçon-Logis

ist an zwei solide Herren zu vermieten, Eingang ganz separat, mit Hauschlüssel, niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Garçonlogis,

sogleich zu beziehen, in der Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe, Reichels Garten.

Ein fein meublirtes Garçonlogis (Stube und Kammer nebst Hauschlüssel) mit reizender Aussicht nach Schwanenteich, Promenade und den Eisenbahnen, ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstr. 35, 3 Rosen, links 1 Treppe.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit reizender Aussicht ist zu vermieten Kopfplatz Nr. 10, 3. Etage, Thüre rechts.

In einer gebildeten Familie ist ein sehr freundliches Zimmer mit Schlafcabinet und guter Beköstigung an eine junge Dame (Conservatoristin) zu vermieten. Adressen unter F. S. 3. sind in der Expedition d. B. niederzulegen.

An 1 oder 2 Herren ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Blumengasse Nr. 4, 2. Etage links, ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach zu vermieten.

Eine geräumige **heizbare Stube** steht von jetzt ab zu vermieten lange Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einem freundlichen Zimmer Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren, beliebig auch Kost, in einer heizbaren separaten Stube Thomasgäßchen 10, 3 Treppen.

Offen zwei freundliche warme Schlafstellen für solide Mädchen Hainstraße Nr. 22 (Bärmanns Hof) bei E. Kündigers.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Zeiger Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer heizbaren Stube Weststraße 51, 3 Treppen links.

Zu einer meublirten Stube und Kammer werden ein oder zwei Herren als Teilnehmer gesucht Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert von C. Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderm: Ouverture zur Oper "Feensee" von Auber. Ouverture zum Drama "Mozart" von Supé. Notturmo aus dem "Sommernachtsstraum" von Mendelssohn-Bartholdy. Amphion, Potpourri von Neumann u. s. w.

Insel Buen Retiro.

Zu der **Eisbahn** empfehle ich mich mit warmen und kalten Getränken.

F. G. Dietze.

Wölblings Keller

empfeilt einen kräftigen Mittagstisch. Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Alößen**. Petersstraße.

Mittags-Tisch.

Heute Mittag **Schweinsknochen** mit **Alößen**, Bier ff. **Moritz Luclus**, Kirchstraße Nr. 4.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute **Alöße** mit **Topfrinderbraten**, Portion 2 1/2 fl , von 1/2 12 Uhr an. Morgen **Schlachtfest**.

Heute und morgen zum Einzugschmaus

grosses Doppelschlachtfest,

wobei Herr **Oberländer** und Tochter durch **humoristische Vorträge** die Tafel würzen wird.

Indem ich alle Freunde und Gönner bitte, mich in meinem neuen Locale zu beehren, verspreche ich alles aufzubieten den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Hochachtungsvoll

O. Winkler,

Frankfurter Straße Nr. 22.

NB. **Früh 9 Uhr Wellfleisch.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zum **Schlachtfest** freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Heute **Schlachtfest** bei **Louis Behringer**, Schützenstraße Nr. 9.

**Mittwoch den 12. Febr. Maskenball.**

D. V.

Restauration von Bob. Neithold, früher J. G. Poppe,

empfeilt eine reichhaltige Speisefarte, Nürnberger und Lagerbier als ausgezeichnet. Mein **Billard** empfehle ich bestens.

Etablissements-Anzeige.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine

Restauration

in den seither von Madame Pöhler, **Klostergasse Nr. 3**, innegehabten Localitäten eröffnet habe.
Durch meine vielfährige Thätigkeit in der Restauration des Herrn **J. G. Zill** hier habe ich mir die erforderliche Routine erworben, um allen Ansprüchen eines verehrlichen Publicums vollständig genügen zu können.
Mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch empfehle ich mich
Leipzig, den 17. Januar 1862. hochachtungsvoll

Ernst Schulze,

früher Kellner bei Herrn **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut in der Restauration zum Schillerhaus.
M. Pohley, Dainstraße Nr. 31.

Heute Abend Königsberger Klops mit Salzkartoffeln.
C. L. Bartsch.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend Ente mit Krautflößen, wozu ergebenst einladet **C. A. Mey.**

Heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet
Ernst Schulze, Klostergasse Nr. 3.

Bouillon von frischgekochtem Rindfleisch die Tasse mit Bröckchen 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt täglich
A. Grun, Petersstraße Nr. 37.

Grosser Kuchengarten

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch, 30 Marken für 5 $\frac{1}{2}$, so wie täglich frische Pfannkuchen, ff. Rosinen- und Mandelstolle und eine große Auswahl von Theebädereien; ff. Bier!!! Die **Regelbahn** ist noch einige Abende frei.

Mittagstisch, kräftig von bestem Fleisch, à Port. 4 Ngr.,
täglich Bouillon, Auswahl kalter Speisen, wohlwärmendes hopfenreiches Lagerbier à 13 S. empfiehlt bestens
Brühl- und Katharinenstraßen-Ecke. **F. Weissgerber.**

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**
Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Hentze, Reichels Garten.**

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gösswein am Packhofplatz.
Heute Schlachtfest in der Restauration von **Adolph Schröter, Zeißer Straße 56.**

Heute Schlachtfest, wobei ein ausgezeichnetes Lager- und Herbst Bitterbier empfiehlt
ergebenst **Fr. Lindörfer, sonst Küster, Johannisgasse 12/13.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedrich Slekert, Brühl 34.
Heute Schlachtfest. M. Stahl.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen mit thüringer Klößen, so wie Pfannkuchen mit
feinster Fülle, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Schweinsknochen mit Klößen &c. empfiehlt für heute Abend
A. Pfau im Böttberggäßchen.

Heute Schweinsknochen &c. Gruns Restauration, Petersstraße Nr. 37.

Schloß Chemnitz-Wiener Bierniederlage empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu
ergebenst einladet **Gustav Gebre, Neumarkt Nr. 29.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend
C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend Schweinsknochen. Es ladet ergebenst ein
W. Friedrich, Zeißer Straße.

Von heute halb 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Morgen Schlachtfest. M. Friedemann.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Grüne Linde.

Heute **Schweinsknochen**, wozu ergebenst einladet
NB. das Bier ff. **A. Vietge.**

Heute **Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen,**
welch empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$
in und außerm Hause, bei **Ferd. Frische, gr. Fleischberg. 26.**

Verloren!

Auf dem Wege von der Leinwandhalle bis zur Dainstraße ist
am Sonntag eine schwarzseidene Mantille verloren gegangen. Gegen
gute Belohnung abzugeben Rittersstr. 21 bei Schuhmacher Schmidt.

Verloren wurde ein **doppeltes Manschettenknöpfchen,**
Gold mit Silberboden. Gegen Belohnung abzugeben beim Gold-
arbeiter **Heine, Thomaskirchhof.**

Verloren gegangen sind zwei **Geschäftsbücher**. Da der Verlust für den Eigenthümer zu groß ist, wird dringend gebeten, sie gegen 5 Thlr. Belohnung im Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützwölbe abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag den 12. Jan. ein Ring von der Tauchaer bis in die Reichsstrasse, gez. C. H. D. K., oben ein H. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Strasse Nr. 10 rechts.

Verloren ging Mittwoch Abend nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr auf dem Wege Inselftrasse, Dresdner Strasse, Augustusplatz bis Mitte der Grimma'schen ein Bisamtragen. — Gegen anständige Belohnung abzugeben Inselftrasse Nr. 2, 1. Etage rechts.

Verloren wurde ein Mittelfasten von einem goldenen Ohrgehänge, schwarz emaillirt, mit Rosetten in Gold gefast. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstrasse Nr. 52, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich eine **schwarze Windhündin**, wer selbige beim Bäcker Salomo in Neudnitz abgibt, erhält gute Belohnung.

Ein **Jagdhund** von aschgrauer Farbe, mit Steuerzeichen Nr. 22 und einer Leine versehen, ist mir am 14. Jan. zugelaufen und kann gegen Futterkosten und Insertionsgebühren beim Rathskellnerwirth Falke in Markranstädt abgeholt werden.

Den 11. d. ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust zugelaufen. Eigenthümer wolle denselben abholen Hainstrasse 25 bei Stäps.

Die unter der Chiffre B. 6. am 4. d. M. eingereichten Atteste, „Cigarrenfabrikation betreffend“ und G. W. unterschrieben, erbittet man sich zurück.

Dank.

Dank den vier edlen Herren für die zur Oeffentlichkeit gebrachte Barbarei, welche der Restaurateur und Frau im großen Kuchengarten am 14. d. M. an ihrem eigenen Kinde ausübten!

Die geehrte Theater-Direction wird um baldige Aufführung von „Robert der Teufel“ gebeten.

Mehrere Abonnenten.

M—e! daß Gott die „so qualv.“ Stunde einst fordern!! sagte Dir und Du entg. freiwillig; kann es schwen aber thu nicht einmal da an Alles keine!! Idee, machen m. zittern wenn den Einzigen o! nahen will. Noch ist m. H. daß m. Fehler schuld, dann gehe zu meinem guten Geist. Er wird in seiner himmlischen Güte — — vergeben! nähernd zu m. wenden.

Brief P. A. H. 14. nicht erhalten unter Ihrem frühern Buchstaben . . H. 3. bittet um Antwort.

Es gratulirt dem hochedlen Brautpaar, meinen lieben Aeltern zur **silbernen Hochzeit** von ganzem Herzen
Thonberg, den 17. Januar 1862.

Pauline Höber.

* Die „Neuesten Dresdner Nachrichten“ enthalten folgende

Empfehlung.

Seit vielen Jahren herrscht ein fortwährendes Wettstreiten in Anpreisungen von Mitteln zur Beförderung des Haarwuchses und man kann, ohne sich zu scheuen, offen sagen: sie hatten zum größten Theile auch gar keinen Nutzen für den am Haar Leidenden, wohl aber für denbeutel des Fabrikanten, da beispiellos theure Preise für ein dergleichen Flacon gezahlt werden mußten. Wenn nun ein Fabrikant (ganz gleich in welchem Artikel) etwas Ausgezeichnetes liefert, was vom gesammten Publicum als vorzüglich anerkannt wird, so verdient solches auch öffentlich belobt und empfohlen zu werden und dieses sei hier von der **Rob. Süßmilch'schen Ricinusölpomade** aus Pirna gesagt und bewahrheitet. Nicht etwa, daß man damit sagen wollte, daß Jeder nach dem Gebrauch derselben sein Kopfhaar wieder bekommen müßte oder daß solche in jeder Beziehung und bei einem Jeden helfen müßte. Nein, das sagt selbst der Verfertiger derselben nicht; die Ricinusölpomade **bringt in den meisten Fällen bei noch nicht zu alten Personen** und namentlich bei denen, welche durch Krankheit oder durch Erkältung des Kopfes ihr Haar verloren, einen kräftigen Nachwuchs hervor und das ist Wahrheit. Fast täglich hört man von der außerordentlichen Wirksamkeit dieser Pomade und zwar von Personen, deren Aussagen keinen Zweifel erlauben. Diese Pomade wird fast von sämmtlichen unserer Herren Aerzte empfohlen, was gewiß Beachtung verdient.

Schließlich sei noch der gewiß reelle Preis von 5 Ngr. für den Flacon solcher Pomade hervorgehoben und sei dieselbe jedem am Haar Leidenden empfohlen. Alle Diejenigen, welche die Ricinusölpomade gebraucht haben und noch brauchen, werden das hier Gesagte bestätigt finden.

.. H. . Bin bis heute noch ohne Erwiderung. Hoffentlich doch empfangen?

Dem Fräulein **Anna** meine Gratulation aufs R. —

Ihre Flamme.

Auch von mir, meine **Bertha R. d.** die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Wiegenfeste. Nu rathe mal.

Ich gratulire dem Fräulein **Anna W.** und wünsche ihr ein donnerndes Hoch.
Alle Neun.

U. d. 1/2 - S. 28.



Sonntag Abend 6 Uhr

Thüringer Hof.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist wünschenswerth.

Thüringer Bank.

Eine an die Vorstände der Bank gerichtete und namentlich dahin: die Beseitigung des dermaligen interimistischen Zustandes und eine genaue Darlegung der Verhältnisse zu veranlassen, abzweckende Eingabe liegt den 17., 18. und 20. d. M. für die Actionaire zur Unterzeichnung bereit bei

F. F. Hering, Uhrenhandlung, Reichsstrasse, Amtmanns Hof (No 7), 2. Etage.

Das neue Abonnement

Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt mit Januar 1862.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr. — Familien-Billets zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Soirées littéraires Septième Séance.

Sommaire. — La Tragédie antique et la Tragédie moderne (Suite). **Camille**, dans „les Horaces“ de P. Corneille, et **Hermione**, dans „Andromaque“ de Racine.

Leipzig, le 17 Janvier 1862.

E. Champy.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag.

Gegenstand: Dramatisches.

Ludw. Würkert.

Montag den 20. Januar Nachmittags 2 Uhr Quartal der Schneider-Innung

im gewöhnlichen Locale. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, indem der Entwurf zum neuen Special-Artikel vorgetragen werden soll.

Der Vorstand. J. G. Hesse, Obermeister.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

28 Mrz. 5 Pf. Entschädigungssumme, welche Herr E. Brückner in Würzen seiner Angabe nach von der Magd.-Leipz. Güter-Expedition hier für „auf der Strecke von Halle nach Leipzig verloren gegangene 9 Pfd. Java-Kaffee erhalten hat“, von Ersterem für die hiesige Armenanstalt empfangen zu haben bescheinigt
Den 16. Januar 1862.

J. Schomburgk,
d. J. Cassirer.

Herrn Prof. Dr. **Germann** und der Hebamme Mad. **Ulrich** sage ich für die schwere, doch glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Lüchterschen meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 15. Januar 1862.

W. Reinhardt.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Liddy** geb. **Hoffmann**, von einem Knaben zeige ich Bekannten und Freunden hiermit ergebenst an. — Dessau, 11. Januar 1862.

H. Heybruch, Hofbuchdrucker.

Heute Nachmittag wurden durch die Geburt eines gefunden und kräftigen Knaben erfreut

Leipzig, den 15. Januar 1862.

Mw. Schüge und Frau.

Heute Abend 10 Uhr schenkte uns Gott einen muntern Knaben.
Leipzig, den 15. Januar 1862.

S. Wolff.

J. Wolff geb. **Graupner.**

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief schnell und unerwartet unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Friederike Melchior**, was wir Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.
Leipzig, Wien und Rußland, den 15. Januar 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige.

Heute früh 9 Uhr erlöste Gott die schweren Leiden unserer geliebten Tochter, **Anna Franziska**, 15 1/2 Jahr alt.

Dies Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht um stilles Beileid bittend.

Leipzig, den 16. Januar 1862.

J. F. Vohle

nebst Frau und Familie.

Dank.

Den tiefgefühltesten Dank für die vielfachen Beweise des Beileids bei dem Todesfalle meiner ältesten Tochter **Clara**. Gebe der Allmächtige, daß Sie alle vor einem ähnlichen Schmerz bewahrt bleiben mögen.

Pfaffendorf, 16. Januar 1862.

Carl Trenkhorst,

als Vater mit seinen hinterbliebenen Kindern.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

Ahnert, Kfm. a. Glauchau, 3 Könige.
Auerwald, Brauereibes. a. Wernegrün, grüner Baum.
Baumgarten, Kfm. a. Berlin.
Böttner, Getreidehfr. a. Gronach, und
Bley, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
Bauer, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Bauer, Kfm. a. Schwarzenberg, St. Hamburg.
Bömper, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Beaigon, Privat. a. Neuchatel, und
v. Bothmer, Frau, Rent. n. Tochter a. Würzburg, Stadt Rom.
Bergl, Kürschner a. Würzen, goldne Sonne.
Baum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Garmier, Kfm. n. Frau a. Paris, Palmbaum.
Clava, Kfm. a. Genua, Hotel de Baviere.
Descoart, Rent. a. Lille, Stadt Wien.
Dreyer, Kfm. a. Basel, Hotel de Baviere.
Ebert, Kfm. a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
Einsiedel, Graf, Stabs. a. Dresden, S. de Bav.
Eiche, Kfm. a. Purg, Lebe's Hotel garni.
Froreid, Geometer a. Sagan, Restauration der Thüringer Eisenbahn.
Flechtig, Maurerstr. a. Zwickau, St. Hamb.
Gerth, Def. a. Altenburg, grüner Baum.
Grunow, Farmer a. Town-Risslin, Inselstr. 6.
Gerd, Fräul., Privat. a. Breslau, St. Rom.
Grupe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Greb, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Herfurth, Kfm. a. Eisenach, Palmbaum.
Huchard, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Hoffmann, Bäckerstr. a. Haltern, schw. Kreuz.
Höppner, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Jäger, Factor a. Burredorf, goldne Sonne.
Jäger, Kfm. a. Minden, Stadt Hamburg.
Kudert, Maurerstr. a. Reiz, blaues Ros.
Künzel, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Kirchner, Kfm. a. Golditz, weißer Schwan.
Köttschau, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Krempler, Kfm. a. Brünn, Hotel de Baviere.
Leo, Kfm. a. Rippingen, und
Lange, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien
v. Lasarew, Lieutenant a. St. Petersburg, Stadt London.
Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, St. Hamb.
Möller, Kfm. a. München, Stadt Wien.
Mieting, Kfm. a. Zerbit, Palmbaum.
Mentel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Marr, Kfm. a. Bonn, Hotel de Russie.
Raumann, Schuhmacherstr. a. Zürich, Dresdner Hof.
Dypenheim, Kfm. a. Hamburg, Restauration d. Thüringer Bahnhofs.
Paschke, Def. a. Gorketha, schwarzes Kreuz.
Petry, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
Richter, Banquier a. Breslau, S. de Baviere.
Sely Kfm. a. Fürth, Stadt London.

Schrader, Kfm. a. Hannover, und
Schmidt, Ingenieur a. Erla, Stadt Wien.
Schürhoff, Fabr. a. Gevelsberg, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Strauß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Schweizer, Kfm. a. Nürnberg, S. de Pologne.
Stockheim, Kfm. a. Mainbernheim, S. de Bav.
v. Sandern, Frau, Rent. a. Dresden, und
de Surza-Murza, Capitain a. Rio de Janeiro, Stadt Rom.
Scheffler, Kfm. a. Dresden, und
Sieber, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin.
Salomon, Kfm. a. Frankf. a/M, S. de Prusse.
Stehmann, Kfm. a. Düsseldorf, Lebe's Hotel garni.
Siefert, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Trautmann, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Thaun, Kfm. a. Zerbit, Palmbaum.
v. Tschirschky, Rgtsbes. a. Ulter, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Terracini, Kfm. a. Genua, Hotel de Baviere.
Trenkner, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Rom.
v. Wolfersdorf, Rittstr. a. Borna, St. Wien.
Wittloch, Def. a. Friedland, Palmbaum.
Wolfram, Kfm. a. Schauenstein, und
Wittschel, Kfm. a. Sangerhausen, St. Gotha.
v. Winkel Rgtsbes. a. Heidendorf, und
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Zschimmer, Fabrikbes. a. Plauen, Stadt Rom.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. Januar. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 131 3/4; Berl.-Stett. 125 1/2; Cöln-Mindn. 158; Oberschl. A. u. C. 128 3/4; do. B. —; Oesterreich.-franz. 130 3/4; Thür. 109 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 52 1/2; Ludw.-Verb. 128; Mainz-Ludw. 113 1/2; Rhein. 91 3/4; Oesterr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 59; Oesterreich. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 61 1/2; Leipz. Credit-Act. 65 1/4; Oesterr. do. 64 3/4; Dessauer do. 87 1/2; Genfer do. 37 1/2; Weim. Bank-Actien 75; Gothaer do. 72 1/2; Braunschweiger do. 74 1/4; Geraer do. 72; Thür. do. 53 1/2; Norddeutsche do. 87; Darmstädter do. 78 1/2; Preussische do. —; Hannoverische do. 94 3/4; Dess. Landesbank 25; Disconto-Comm.-Anth. 89; Oesterr. Banknoten 41 1/2; Polnische do. 84 3/4; Wien österr. W. 8 T. 71 3/8; do. do. 2 Mt. 70 3/4; Amsterdam l. S. 142 1/4; Hamburg l. S. 150 3/4; London 3 Mt. 6. 20 1/8; Paris 2 Mt. 79 1/12; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 92 1/2.
Wien, 16. Januar. 5 1/2 Metall. 68.20; do. 4 1/2 59.50; Nat.-Anl. 82.95; Loose von 1854 87.25; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 762; Oesterreich. Creditactien 181.—; Oesterr.-franz. Staatsb. 280.50; Ferd.-Nordb. 213.50; Elisabeth-

bahn 153; Lombard. Eisenb. 267; Loose der Credit-Anstalt 124; Neueste Loose 87.—; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 104.70; London 140.40; Paris 55.60; Münzducaten 6.61; Silber 139.

London, 15. Jan. Consols 93 1/8; Span. 1 1/2 u. diff. 42 3/4.
Paris, 15. Jan. Die 3 1/2 begann zu 69,25, stieg auf 69,32, fiel auf 69,20 und schloß fest, aber unbelebt zu diesem Course. 4 1/2 1/2 Rente 97,25; 3 1/2 Rente 69,20; 1 1/2 Span. 42; 3 1/2 Span. —; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 498; Oesterreich. Creditactien —; Credit mobilier 733; Lombardische Eisenbahn-Actien 527.

Breslau, 15. Januar. Oesterr. Bankn. 71 2/3 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 128 3/4 G.; do. B. 115 3/4 B.

Berliner Productenbörse, 16. Jan. Weizen: loco 63 bis 83 1/2 G. — Roggen: loco 53 1/2 G. Geld, Januar 52 3/8, April-Mai 51 3/8; gef. 50 W. — Spiritus: loco 17 1/2 1/2 G. Geld, Jan. 18, April-Mai 18 1/2 fest. — Rübböl: loco 12 3/4 G. Geld, Jan. 12 1/2 24, Februar 12 1/2 24 matter. — Gerste: loco 36 bis 40 G. Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 G. Geld, Januar 23 1/4, April-Mai 24.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags**-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.